

**An:**

Amtsgericht Pinneberg - Außenstelle  
Osterbrooksweg 42 + 44  
22869 Schenefeld

Amtsgericht Pinneberg		
Eing.	27. Mai 2025	
.....AKT.	.....Heft.....	.....Anl.
.....	.....	.....
.....	.....	.....

**Von:**

Ronald Fink  
Am Hollhorn 7  
25469 Halstenbek

09.05.2025

**Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Gerichtsvollzieherstelle des Amtsgerichts Pinneberg – wegen des Verhaltens von Frau Meldau sowie gravierender struktureller Unregelmäßigkeiten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die **Gerichtsvollzieherstelle des Amtsgerichts Pinneberg** – insbesondere in Bezug auf die jüngste Amtshandlung der Gerichtsvollzieherin Frau Meldau – sowie Beanstandung schwerwiegender struktureller Mängel im Umgang mit Vollstreckungstiteln und rechtsstaatlichen Grundsätzen in einem Vorgang, der bereits seit Jahren zahlreiche bedenkliche Aspekte aufweist.

**1. Anlass der Beschwerde: Verhalten von Frau Meldau**

Am 04.12.24 drang Frau Meldau ohne mein Wissen oder meine Zustimmung in meine Wohnräume ein, um mir ein Pfändungsschreiben zu übergeben. Auf mein klares und sachlich begründetes Ablehnen der Annahme – mit Verweis auf vorangegangene Pflichtverletzungen der Gerichtsvollzieherstelle – reagierte sie aggressiv und ohne erkennbaren Willen zum Dialog. Die Unterlagen warf sie anschließend in meinen Briefkasten.

Diese Vorgehensweise ist in ihrer **Grenzüberschreitung und mangelnden Professionalität** nicht hinnehmbar. Es besteht zudem der Verdacht, dass Frau Meldau vorab interne Informationen über mich eingeholt hat, was ein Verstoß gegen die gebotene Neutralität und Unvoreingenommenheit darstellen würde.

**2. Hintergrund: Missbrauch eines entwerteten Vollstreckungstitels**

Bereits im Jahr 2015 wurde ein erster Vollstreckungsversuch gegen mich eingeleitet – **unter Verwendung eines entwerteten Vollstreckungsbescheids**, der sich zu diesem Zeitpunkt nachweislich **noch im Besitz der KSK Südholstein** befand. Obergerichtsvollzieher Clausen hat